

Khadidsche

Die erste Muslimin und Ehefrau des Propheten

Khadidsche

*Die erste Muslimin und
Ehefrau des Propheten*

Reşit Haylamaz

Copyright © Define Verlag, Berlin, 2021

Es ist nicht gestattet, Teile dieses Buches zu scannen, in PCs oder auf CDs zu speichern oder in PCs/Computern zu verändern oder einzeln oder zusammen mit anderen Vorlagen zu manipulieren, es sei denn mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

ÜBERSETZUNG *Necla Mertek*

REDAKTION *Salih Akkuş*

LEKTORAT *Lenius Hirschberger*
Wilhelm Willeke

SATZ & COVER *Onur Alka*

Linemarketing GmbH
Wilhelmstr. 26–30 Haus 24 – 13593 Berlin
www.deinbuchshop.de
ISBN: 978-3-946871-40-8
Druck: CPI books GmbH
Ulm – Deutschland



INHALT

<i>Vorwort</i>	<i>viii</i>
EINFÜHRUNG	3
EINE ERHABENE FAMILIE	6
DIE „SCHWESTER DER KAABE“ UND ANDERE DOMIZILE	14
DIE FROHE KUNDE	17
TAHIRAS SÖHNE	22
DIE RECHTLEITUNG GOTTES	25
EIN WEITERER SCHRITT	31
DIE REISE NACH DAMASKUS	36
DIE HOCHZEIT	43
KHADIDSCHES HAUSHALT	55
EIN IN JEDER HINSICHT HARMONISCHES HEIM	58
DIE FRÜCHTE DER GESEGNETEN EHE	61
DIE BOTSCHAFT GOTTES KÜNDIGT SICH AN	66
DAS ERSCHEINEN DES ERZENGELS	69
DIE ERSTE OFFENBARUNG	75
DER ERSTE MUSLIM	82
EINE UNVERGESSLICHE LOYALITÄT	91
ZWIEGESPRÄCHE MIT DEM ERZENGEL	95
IMMER IN DER NÄHE DES PROPHETEN	99
DIE WEGBEREITERIN	102
DER BOYKOTT	106
DER ABSCHIED	116
UNVERGESSLICHE ERINNERUNGEN	121
ZEYNEB UND IHR EHEMANN	124
FELSENFESTE TREUE	141
<i>Schlussbemerkung</i>	145

VORWORT

WIR MENSCHEN NEIGEN DAZU, VORBILDERN, die man uns präsentiert, nachzu-eifern. Und wir bemühen uns, so zu leben wie sie. Wer sein Leben an solchen Archetypen aus-richtet, ist eher dazu in der Lage, selbst ein vor-bildliches Leben zu führen. Denn viele andere Menschen, denen es an einer Leitlinie fehlt, lei-den ganz offensichtlich an Orientierungslosigkeit. Aus diesem Grunde lenkt der Koran unsere Auf-merksamkeit an mehreren Stellen auf das Leben der Propheten, die uns als Vorbilder für einen vollkommenen Glauben dienen können. Auch der Prophet Muḥammed, Friede und Segen sei-en mit ihm¹, hat dies immer wieder betont.

Bis in unser so genanntes modernes Zeitalter hinein ist es der Menschheit nicht gelungen, He-donismus und Maßlosigkeit abzustreifen. Und gerade in dieser Hinsicht können wir moder-nen Menschen sehr von sorgfältig ausgewählten Vorbildern aus der Geschichte profitieren. Ge-meinschaften, denen es heute gelingt, ähnliche Vorbilder hervorzu bringen, befinden sich auf ei-nem guten Weg. Sie werden ihren Mitgliedern aller Wahrscheinlichkeit nach Glück und Wohl-ergehen bescheren. Wir brauchen Menschen, die schimmern wie Sterne, Menschen, die ihrem Umfeld Glanz verleihen und an denen sich ihre

Mitmenschen orientieren können, wenn sie sich persönlich weiterentwickeln möchten.

Dem Propheten Muhammed zufolge gehörten seine erhabenen Gefährten zu den bedeutendsten Menschen, die je gelebt haben. Ihr Leben birgt Schätze, die uns bei der Lösung vieler Probleme von heute helfen können.

Präsentieren möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, daher in diesem Buch

- ein aktives Leben,
- ein rechtschaffenes Vorbild,
- eine unvergessliche Erinnerung,
- ein Muster an Glaubwürdigkeit,
- die Erste unter den Ersten,
- die „Königin“ unter den Frauen,

kurz: das Leben der gesegneten Khadīdsche, möge es Ihnen ein Quell des Guten sein!

EINFÜHRUNG

DAS BEISPIELHAFTE LEBEN DER GEFÄHR-ten des Propheten Muhammed, die von ihm selbst geschult und ausgebildet wurden, kann uns auch in der heutigen Zeit als Vorbild dienen. Im Leben und Wirken dieser imponierenden Menschen finden wir Lösungen für viele scheinbar unlösbare Probleme der Gegenwart. Die Gefährten wurden von Gott geleitet. Ihr Handeln besaß Modellcharakter, und sie hinterließen ihren Nachkommen ein bestelltes Feld. Um aber von dem bemerkenswerten Lebensstil der Gefährten profitieren zu können, müssen wir ihn auf unsere Zeit übertragen. Dieses Ziel lässt sich auf verschiedenen Wegen erreichen. Wir haben uns in diesem Buch dazu entschieden, eventuell vorhandene Wissenslücken nicht mit unseren eigenen Vorstellungen auszuschmücken, sondern stattdessen real stattgefundene Dialoge von Khadidsche mit ihrem Ehemann, dem Propheten Muhammed, und mit den Gefährten oder Gespräche der Gefährten untereinander wiederzugeben. Diese Vorgehensweise dürfte in jedem Fall den praktischen Nutzen erhöhen. Die zitierten Dialoge wurden originalgetreu aus den Quellen übernommen. Auf eine Beurteilung oder gar Kritik wurde ganz bewusst verzichtet.

Diese Aufgabe möchten wir den Gelehrten und Experten überlassen.

Unser Buch wendet sich vor allem an Muslime, die ihr Leben ihren spirituellen Werten entsprechend sinnvoll gestalten möchten. Es ist ein Ratgeber für all diejenigen, die ihren Lebensweg nach dem Wohlgefallen Gottes und seines Gesandten Muhammed ausrichten möchten. Es soll Frauen, die es heute aus den unterschiedlichsten Gründen schwer haben, neue Wege aufzeigen. Denn gerade ihnen hat das beispielhafte Leben von Khadidsche, der Ehefrau des Propheten, sehr viel zu bieten. Doch genug der Vorrede, widmen wir uns nun ganz unserer „Meisterin“ Khadidsche.

EINE ERHABENE FAMILIE

S EI UNBESORGT! GOTT WIRD DICH GEWISS beschützen. Denn du kümmert dich um deine Verwandten, reichst den Armen deine Hand und kleidest sie. Du empfängst immerfort Gäste, weichst nie vom Weg Gottes ab und hast dich ganz den guten Taten gewidmet.“

Mit diesen Worten beruhigte Khadidsche den Propheten, nachdem dieser in der Höhle Hira auf dem Lichtberg die erste Offenbarung vom Erzengel Gabriel empfangen hatte und anschließend nach Mekka zurückgekehrt war. Wer war diese Khadidsche, die sich sofort ohne Wenn und Aber zu der neuen Botschaft bekannte, die sogleich Stellung bezog und ihren Ehemann von Herzen unterstützte? Welche Ausbildung hatte sie genossen? Über wie viel Wissen verfügte sie? Mit welchen Tugenden beschritt sie ihren Weg, für den sie sich frei entschieden hatte?

Khadidsche kam im Jahr 555 n. Chr. zur Welt, 15 Jahre bevor Abraha, der abessinische König des Jemen mit seiner Armee auf die Kaabe vorrückte.² Khadidsches Vater war Khuweylid ibn Esed und ihre Mutter Fātima bint Zā’ide. Khuweylid war einer der ehrenhaftesten und höchstangesehenen Männer vom Stämme der Quraysch. In wichtigen Angelegenheiten pflegten sich die Mekkaner an ihn zu wenden und seinen Rat

einzuholen. Khuweylid gehörte, wie auch 'Abdulmuṭṭalib, der Großvater des Propheten, der Kommission an, die die Mekkaner gebildet hatten, um jener aus dem Jemen drohenden Gefahr Einhalt zu gebieten.

Khadidsche und der Prophet Muhammed besaßen über die Abstammungslinie ihrer Väter in Quṣayy ibn Kilāb einen gemeinsamen Vorfahren, der fünf Generationen vor ihnen gelebt hatte. Aber auch mütterlicherseits gab es in Lu'eyy und 'Abdi Menaf eine ähnliche Verbindung. Diese verwandtschaftliche Nähe zum Propheten zeichnete keine andere seiner Ehefrauen aus.

Khadidsches Verwandtschaftsverhältnisse

In der Vorbereitung auf das, was Khadidsche in der Zukunft erwarten würde, spielte ihre Verwandtschaft eine große Rolle. Deshalb sollen hier einige weitere Verwandte namentlich erwähnt werden. Als Khadidsches Vaters Khuweylid im Krieg fiel, trat ihr Onkel 'Amr ibn Esed an seine Stelle, der unter den Mekkanern hohes Ansehen genoss. Aus der Ehe ihrer Schwester Hala mit Rabi'a ibn 'Abd el-'Uzzā ging ihr Neffe Ebu'l-As hervor, der einmal den Beinamen *El-Emīn* (der Vertrauenswürdige) tragen sollte. Diesem ver-

trauenswürdigen Neffen gab Khadidsche mit Einverständnis des Propheten später ihre gemeinsame Tochter Zeyneb zur Frau. Ein weiterer Neffe Khadidsches war Ḥakīm ibn Ḥizām, das erste Kind, das – und zwar drei Jahre vor dem Jahr des Elefanten – in der Nähe der Kaabe zur Welt kam. Er unterstützte seine Tante Khadidsche bei ihren Handelsaktivitäten und war schon eng mit Muhammed befreundet, bevor dieser zum Propheten berufen wurde. Von seinem Ahnen Qussay übernahm Hakim ibn Hizam das Amt eines Anwalts der Mekkapilger. Er war es, der den Kind Zeyd, welcher in den Anfangsjahren einer der wichtigsten Helfer des Propheten werden sollte, auf dem Basar ‘Ukāz kaufte und ihn zu seiner Tante Khadidsche brachte. Außerdem tat er alles, um den Muslimen in den entbehrungsreichen Jahren des Boykotts zu helfen und ihnen wichtige Türen zu öffnen. Um das Herz dieses von ihm so hoch geschätzten Menschen für den Islam zu gewinnen, schenkte ihm der Prophet nach der Schlacht von Ḥuneyn 100 Kamele aus der Kriegsbeute. Einige Jahre später, gleich nach der Eroberung von Mekka, bekannte sich Hakim ibn Hizam dann tatsächlich zum Islam. Daraufhin erinnerte ihn der Prophet an seine guten Taten aus der Vergangenheit und lobte ihn: